



Vereinigung für Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie e. V.

Präsident: Prof. Dr. Franz Narberhaus
Ruhr-Universität Bochum
Lehrstuhl Biologie der Mikroorganismen
Universitätsstraße 150
44780 Bochum
Tel.: 0234-32-2 81 00
Franz.Narberhaus@ruhr-uni-bochum.de

1. Vizepräsident: Prof. Dr. Stefan Pelzer
Evonik Operations GmbH
Nutrition & Care
Kantstr. 2
33790 Halle
stefan.pelzer@evonik.com

2. Vizepräsidentin: Prof. Dr. Christine Lang
MBCC Group
Consulting and Coaching in Microbiotics and Bioeconomy
Leonhardtstraße 14
14057 Berlin
christine.lang@mybioconsulting.de

Schatzmeisterin: Prof. Dr. Beate Averhoff
Molekulare Mikrobiologie & Bioenergetik
Institut für Molekulare Biowissenschaften
Universität Frankfurt a. M.
Max-von-Laue-Straße 9
60438 Frankfurt a. M.
Tel.: 069-798-29509
Fax: 069-798-29306
averhoff@bio.uni-frankfurt.de

Schriftführer: Prof. Dr. Hubert Bahl
Institut für Biowissenschaften
Abteilung Mikrobiologie
Universität Rostock
Albert-Einstein-Straße 3
18051 Rostock
Tel.: 0381-498 61 50
Fax: 0381-498 61 52
hubert.bahl@uni-rostock.de

Geschäftsstelle:
Leiterin: Dr. Katrin Muth
Mörfelder Landstraße 125
60598 Frankfurt a. M.
Tel.: 069-660 567-20
Fax: 069-660 567-22
muth@vaam.de

Mitgliederverwaltung:
Viola Papanikolaou
mail@vaam.de

Öffentlichkeitsarbeit:
Dr. Sabine Haag-Richter
haag-richter@vaam.de

VAAM-Manuskriptbearbeitung:
Dr. Anja Störko
Herderstraße 48
65719 Hofheim am Taunus
Tel.: 06192-236 05
vaam@stoeriko.de

VAAM-Homepage:
www.vaam.de

Facebook:
www.facebook.com/vaam.de

Twitter:
www.twitter.com/@VAAM_Microbes

VAAM-Bankverbindung:
Volksbank Göttingen
IBAN: DE7452090000047949505
BIC: GENODE51KS1

Mitgliedsbeiträge:
95 € pro Jahr; Ermäßigungen für Dechema-, DGHM- und GBM-Mitglieder (80 €), Pensionäre (55 €) sowie Studierende, Arbeitssuchende, während Mutterschutz Elternzeit (30 €)

VAAM-Fachgruppe Biologie und Biotechnologie der Pilze Gemeinsames Symposium zur Molekularbiologie von Pilzen: Modellorganismen und mehr

■ Nach dem letzten Treffen im September 2019 in Göttingen musste das für 2021 geplante Symposium wegen der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben werden und fand im September 2022 auf dem Campus der TU Kaiserslautern statt. Es war das 14. Symposium der VAAM-Fachgruppe Biologie und Biotechnologie der Pilze, zum zweiten Mal gemeinsam organisiert mit der GenAG Pilzgenetik der Gesellschaft für Genetik.

Zu den sieben Hauptvorträgen konnten die Sprecherinnen und Sprecher aus dem Ausland mit Hilfe finanzieller Unterstützung der DFG eingeladen werden. Sie beschäftigten sich u. a. mit der Anpassung von pflanzenpathogenen Pilzen an eine Vielzahl pflanzlicher Wirtspflanzen (Sylvain Raffaele, Toulouse), der Mechanobiologie der Penetration filamentöser Pathogene in pflanzliche Wirtszellen (Joris Sprakel, Wageningen), die in der Evolution mehrfach erfolgte Entstehung opportunistischer Humanpathogene in der Gattung *Aspergillus* (Antonios Rokas) und die komplexen regulatorischen Netzwerke von biotechnologisch bedeutsamen Pilzen, die ihnen einen ökonomischen und effizienten Abbau pflanzlicher Biomasse ermöglichen (Lori Huberman, Cornell University).

Ein weiteres Highlight war der *Dinner Talk* von Johannes Herrmann (TU Kaiserslautern), in dem er sehr unterhaltsam das Potenzial von Pilzen als Modellsysteme für das Verständnis eukaryontischer Zellen – bis hin zur

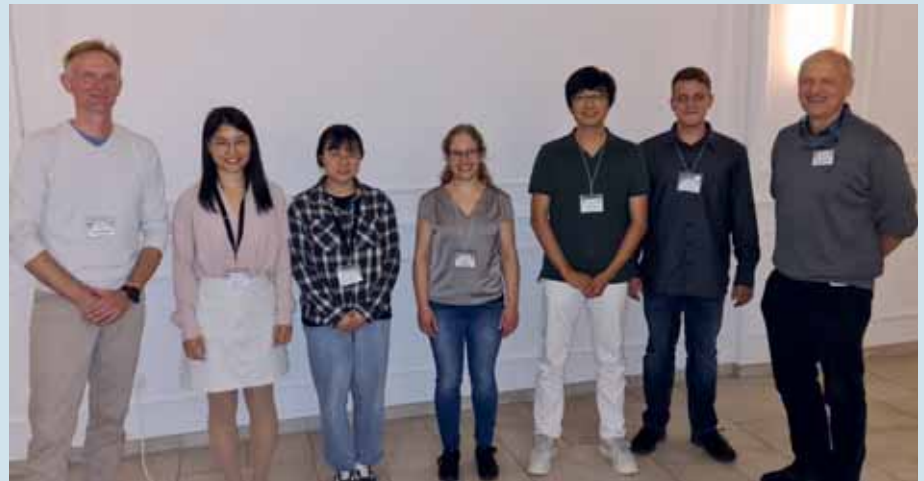
Entstehung von Krankheiten und Alterungsprozessen beim Menschen – demonstrierte.

33 Kurzvorträge in sechs thematischen Blocks (*Plant Pathology, Cell Biology, Multicellular Development, Pathogenesis of Infectious Disease, Biotechnology, Sensing & Signaling*) und zwei Postersessionen mit 50 Postern ergänzten das Programm. Aus den vielen wissenschaftlich hochwertigen und anschaulich präsentierten Postern wurden fünf für Posterpreise ausgewählt, die von der VAAM-Fachgruppe und der GenAG gesponsert und von deren Sprechern Philipp Benz (München) und Gerhard Braus (Göttingen) an die Preisträger:innen überreicht wurden. Ein weiterer Preis, gespendet als Buchpreis vom Springer-Verlag, ging an Lars Barthel (TU Berlin) für den besten Nachwuchsvortrag.

Die wissenschaftliche Planung hatten Stefanie Pöggeler, Kai Heimel (beide Göttingen), Philipp Benz (München) und Matthias Hahn (Kaiserslautern) übernommen. Die Organisation der Tagung lag in den Händen von Matthias Hahn und seiner Arbeitsgruppe, die sich nach Kräften um das Wohl der fast 120 Tagungsteilnehmenden kümmerten.

Das nächste VAAM/GfG-Symposium soll im September 2024 in Kiel stattfinden, wofür Frank Kempken freundlicherweise die Organisation übernimmt. ■

Matthias Hahn
hahn@biologie.uni-kl.de



Die Posterpreisträger:innen (von links): Xiaodi Hu (Karlsruhe), Luyao Huang (Köln), Anina Rudolph (Göttingen), Yuxin Zhang (München) und Jan Breuer (Bochum), flankiert von Philipp Benz und Gerhard Braus. Foto: Matthias Hahn